

**Zeitschrift:** Rote Revue : sozialistische Monatsschrift  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 21 (1941-1942)  
**Heft:** 5

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# RUNDSCHAU

Verantwortlich für die „Rundschau“: Dr. W. Stocker

## LITERATUR

Georg Keller: *Handbuch der Volkswirtschaft der Sowjetunion*. 288 Seiten. Verlag Universitätsbuchhandlung Rivnac, Prag. 1938. Kart. 5.50.

Kellers Handbuch ist, obwohl «schon» drei Jahre alt, keineswegs veraltet, sondern gerade heute wieder sehr aktuell. Als es im Herbst 1938 erschien, fehlte es nicht an kritischen Stimmen, die die «optimistische» Würdigung der planwirtschaftlichen Leistungen der Union bezweifelten. Inzwischen ist mancher Saulus zum Paulus geworden. Der sozialistische Staat hat sich beim Ansturm der größten Kriegsmaschine der Welt nicht als bürokratisches Kartenhaus erwiesen. Der riesenhafte Wirtschaftsaufbau war kein leeres Phantom, der soziale Ausgleich der Massen hat dem Druck der Kriegszeit standgehalten. — Aber was weiß der Durchschnittsbürger wirklich von der Struktur des heutigen Sowjetstaates, von seinen Rohstoffreichtümern und Produktionsziffern, vom Traktorenbau, von der Elektrifikation und der chemischen Industrie, von der Landwirtschaft und der Agrarverfassung und — was vielleicht am wichtigsten ist — vom heutigen Lebensstandard und vom neuen Patriotismus der russischen Massen? — Man weiß sehr wenig von diesen Dingen (wenn man auch sehr viel davon redet), darum sei das gründliche Studium des Kellerschen Handbuches aufs neue angelegentlich empfohlen. st.

Ignazio Silone: «*Der Samen unterm Schnee*». Roman. Aus dem Italienischen übertragen von Werner Johannes Guggenheim. 228 Seiten. Verlag Oprecht, Zürich / Neuyork. Leinen 11.50, Kart. 9.50.

Ein neuer Silone, — von seinen Lesern mit Spannung längst erwartet. Wieder ein Roman des Faschismus, der das Thema von «Fontamara» und «Brot und Wein» aufnimmt und fortsetzt: das Leben der Cafoni, des einfachen, armen Volkes der Provinz unter dem neuen Regime in Italien. Drastischer noch als in den früheren Werken sind hier die Figuren der «neuen Zeit» gezeichnet, die Volksredner, Präfekten, Sekretäre, aber auch ihre unerschütterlichen und geistig unbesiegbaren Gegenspieler, die freien Köpfe und starken Herzen. Im Mittelpunkt eine großartige, unvergeßliche Gestalt, die 80-jährige Maria Vincenza Spina. An ihr prallt alle faule Rhetorik ab, sie hat nur Verachtung für den Sumpf der «Beziehungen», sie kämpft für ihren Enkel, den freiheitlichen «Verbrecher», bis zur Selbstaufgabe. — Seitenlang ziehen die Diskussionen unter den «neuen Männern» sich hin, oft vom Autor mit beißender Satire gewürzt. Grundstimmung und Ausgang des Buches sind tragisch — wie könnte es anders sein? Aber der Samen liegt unterm Schnee — eines Tages wird er dennoch aufgehen. — Dem Übersetzer ist das Kunstwerk gelungen, die ungeheuer dichtgedrängte Gedankenfülle der italienischen Darstellung in schönes, flüssiges Deutsch zu übertragen. — Der neue Silone ist ein gewichtiges Buch, das diese Zeit überdauern wird. st.

Richard Robert Wagner: *Robert Owen*. Lebensroman eines Menschengläubigen. Mit einer Zeittafel. 441 Seiten. Europa-Verlag, Zürich / Neuyork. 1942. Leinen Fr. 8.50, Kart. Fr. 6.50.

Das Leben Robert Owens, das hier geschildert wird, ist so sehr durch die

# BÜCHER

## Genossenschafts-Buchhandlung

ZÜRICH 4

STAUFFACHERSTR. 60